



Anzeiger aus dem
Bezirk Affoltern
8910 Affoltern a/A

Der projektierte Bau ist so nicht bewilligungsfähig

Pro Amt nimmt Stellung zum Projekt der neuen Migros Überbauung in Affoltern

Am 6. Januar veröffentlichte der Gemeinderat Affoltern das Baugesuch für den Migros-Neubau im Unterdorf. Erst 14 Tage später, am 20. Januar, wurden die gesetzlich vorgeschriebenen Bauprofile aufgerichtet. Und jetzt wurde klar sichtbar, dass dieses Projekt so nicht bewilligungsfähig ist.

Das ungelöste Problem der Erschliessung beim Sternenplatz

Dabei geht es zunächst nicht um den geplanten Baukörper, der sich vom Blumengeschäft „Schmitte“ bis zum Sternenplatz erstrecken wird. Er ist wohl konform mit dem von der Gemeindeversammlung verabschiedeten Gestaltungsplan.

Aber: Die Situation für die zu Fuss gehenden sowie die Konflikte bei der Zufahrt am Sternenkreisel bleiben unbefriedigend auch wenn die bestehende Ausfahrt alte Dorfstrasse vom Parkplatz wegfallen wird. Der Parkplatz der Bäckerei Hug wird vollständig überbaut werden. Die direkte Fussgängerverbindung von der Kirche zum Dorf, d.h. von der Kirchgasse über die Zürichstrasse und die Jonenbachbrücke zum Fabrikweg, wird ersatzlos gestrichen.

Das ganze Zufahrtsareal soll als Begegnungszone signalisiert werden. Hier begegnen sich dann Schülerinnen und Schüler der Primarschule und Sattelschlepper gleichberechtigt? Schon heute ist die Situation vor der Ein- und Ausfahrt zur Tiefgarage unhaltbar. Neu werden dort neben zu Fuss gehenden (Schulweg), Velofahrenden, alle Autos von Einkaufenden und AnwohnerInnen und Anwohnern und - dies ist besonders kritisch – zusätzlich auch die Sattelschlepper der Anlieferung (täglich 10 für die Migros und eine nicht bekannte Zahl für die bereits bestehenden Geschäfte) verkehren. Die Sattelschlepper fahren vorwärts auf das Gelände, blockieren zunächst den Fabrikweg und müssen dann rückwärts in die Entladebuchten im Gebäude manövrieren. Während

dieser Zeit ist der gesamte Verkehr und der Durchgang für die zu Fuss gehenden nicht möglich. Pro Amt hält diese Situation für unhaltbar und gefährlich. Bis vor kurzem teilte der Gemeinderat diese Auffassung. Es ist unklar, welche Argumente ihn jetzt zum Umschwenken in dieser Frage bewegt haben.

Die nördliche Erschliessung

Die Zufahrtssituation auf der nördlichen Seite des Gebäudes ist ähnlich schwierig. Dort befindet sich der Centralweg, der zum Hauptzugang zum Einkaufszentrum erklärt wird obwohl sich genau dort der einzige Fussgängerübergang ohne Mittelinsel auf der ganzen Ortsdurchfahrt befindet. Wenn die Schlosserei Kilchenmann beliefert wird, parkiert der 40-Töner für die Schlosserei auf dem Centralweg. Er kriegt die Kurve um den Blumenladen nur ganz knapp und muss beim Wegfahren auf die geplante sog. "Riviera" zurücksetzen (Fussgängerzone).

Feuerwehrezufahrt

Feuerwehrautos können den zentralen Platz zwischen den Gebäuden nur ganz knapp, ebenfalls von Norden her erreichen. Es geht buchstäblich um Zentimeter. Es fragt sich, wie das im Brandfall gehen soll. Eigentlich sollten Feuerwehgeräte in einer gefahrenfreien Zone aufgestellt werden.

Daraus ergibt sich

Die Erschliessung des Areals Migros ist der Knackpunkt des gesamten Projekts. Die Baueingabe hat leider keine brauchbare Lösung vorgelegt. Pro Amt fordert, dass das Projekt zur Überarbeitung zurückgewiesen wird allenfalls zum Preis einer Reduzierung der Gebäudemasse. Insbesondere sind sichere und attraktive Lösungen für die Schulwege erforderlich.

Pro Amt / Christian Moser



*Konfliktsituationen bei der Zufahrt am
Sternen-Kreisel*



*Schwierige Zufahrt auf der nördlichen
Seite des Migros-Projekts*



Geplante Anlieferung Migrosmarkt